

Oberlausitz, geliebtes Heimatland

(Heimatsdichter und Komponist Kurt Piehler, 1929)

1. Wo der Neiße silbernes Band sich schlingt um der Berge grünen Kranz.

Wo aus blauer Ferne der Jeschken winkt in der Abendsonne Glanz.

Wo der Bergwald rauscht an der Lausche Hang, wo der Hochwald grüßend ragt.

Wo der Abendwind wie verschollner Sang um verfallnes Gemäuer klagt.

Refrain:

Oberlausitz, geliebtes Heimatland, Glück und Reichtum bist du mir.

Wär's auch noch so schön, so schön im fremden Land, stets gehört mein Herz nur dir.

Oberlausitz, geliebtes Heimatland, Glück und Reichtum bist du mir.

Wär's auch noch so schön, so schön im fremden Land, stets gehört mein Herz nur dir.

2. Wo daheim ein trefflicher Menschenschlag, Rau von Art, doch treu wie Gold.

Der die Heimat liebt bis zum letzten Tag, alter Sitte Ehrfurcht zollt.

Wo aus hundert Schloten zum Himmel auf harter Arbeit Atem haucht.

Wo der Landmann froh nach des Tages Lauf vor seiner Tür ein Pfeifchen schmaucht.

Refrain: Oberlausitz, geliebtes Heimatland...

3. Zieht's das Herz auch oft in die Fremde hin, einem andern Strande zu.

Hat doch erst der wandermüde Sinn in der Heimat wieder Ruh'.

Ihrer Berge Grün, ihrer Täler Lust, ihrer Felder Ährengold.

Ach, der hat kein Herz wohl in seiner Brust, der die Heimat nicht lieben wollt'.

Refrain: Oberlausitz, geliebtes Heimatland...

4. Strophe auf Cunewalde von Kurt Schöne

Zwischen Bergen liegt es versteckt im Tal, unser Heimatdörfchen klein.

Wo der dunkle Gipfel des Czorneboh, ragend grüßt im Sonnenschein.

Wo zum Himmel strebt in der Berge Kranz, stolz der lichte Bieleboh.

Wo das Himmelszelt wie im Silberglanz, stimmt den Wand´rer im Herzen froh.

Refrain:

Cunewalde, geliebtes Heimatdorf, froh und glücklich machst du mich.

Gibt's auch Dörfer schön, so viel im weiten Rund: Innig liebt mein Herz nur dich.

Cunewalde, geliebtes Heimatdorf, froh und glücklich machst du mich.

Gibt's auch Dörfer schön, so viel im weiten Rund: Innig liebt mein Herz nur dich.